

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 1 "Wohnen und Wohnumfeld"

7. Treffen am 29.9.2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Verteiler: TG 1, IPG, BGG; Moderation und Protokoll: Carolin Schork

Anlage: Teilnehmerliste, Übersichtsplan, Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)

TOP	Wer?	Bis wann?
<p>TOP 1 Bäume in der Mittenfeldstraße</p> <p>Die Themengruppe 1 macht einen kleinen Rundgang durch die westliche Mittenfeldstraße, um sich vor Ort die Situation der Bäume anzuschauen. Es werden folgende Probleme im Zusammenhang mit Bäumen und Sträuchern genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einige Bäume sind zu hoch. - Einige Bäume nehmen in den Häusern Licht weg. - Ein Baum ist so stark beschnitten worden, dass er keinen angenehmen Anblick mehr bietet. - Viele Sträucher im Bereich der Ausfahrten von Parkplätzen nehmen Autofahrern die Sicht. Da Parkplätze in der westlichen Mittenfeldstraße fehlen, könnte evtl. der ein oder andere Strauch einem neuen Parkplatz weichen. - Es wird vermutet, dass manche Bäume für Giebel ungeeignet sind, da es sich nicht um Stadt- sondern um Waldbäume handelt. - Es besteht die Befürchtung, dass einige Bäume aufgrund ihrer großen Wurzeln die Kanalisation schädigen könnten. - Mehrere Straßenlaternen ragen in die Äste der Bäume und spenden dadurch viel zu wenig Licht. <p>Aufgrund der o.g. Probleme wünschen sich einige TG-Teilnehmer eine Prüfung und Verbesserung der Situation – entweder durch Rückschnitt oder im Einzelfall das Fällen eines Baumes. Andere Teilnehmer sehen die Themen Rückschnitt und Baumfällen eher kritisch und möchten so viele Bäume wie möglich erhalten. Es ergeht daher der dringende Wunsch der Gruppe an das zu beauftragende Planungsbüro, bezüglich der Bäume einen guten Kompromissvorschlag zu machen.</p> <p>Hr. Hertfelder vom Garten,- Friedhofs- und Forstamt erläutert, dass neuere Bäume nur etwa ein Zehntel der Blattmasse auf-</p>		

<p>weisen wie ältere Bäume. Unter ökologischen Gesichtspunkten ist es schwierig, zu rechtfertigen, dass ein alter Baum gefällt und ein neuer gepflanzt wird.</p> <p>Beim Rundgang werden auch immer wieder die Themen Beleuchtung und Wege angesprochen. Der südlich gelegene Gehweg entlang der Mittenfeldstraße soll unbedingt erhalten bleiben, die Beleuchtungssituation soll erheblich verbessert werden.</p> <p>Hr. Lempp vom Tiefbauamt teilt mit, dass sich die Stadt nach wie vor in Gesprächen mit den Bauträgern Giebels befindet, um die Beleuchtungsprobleme zu lösen, die bereits im vergangenen November von der Themengruppe gesammelt wurden.</p> <p>Fr. de la Rosa und Fr. Schork werden alle Wünsche, die bislang in TG 1 zu den Themen Wege, Beleuchtung, Bäume und Parksituation in Lurchweg und Mittenfeldstraße gesammelt wurden, zusammenstellen. Die Zusammenstellung dient den Planungsbüros, die im Winter ein Gesamtkonzept erarbeiten werden, als Grundlage. Die Ausschreibung dafür erfolgt im Herbst. Mit den ersten Ergebnissen ist frühestens im Februar 2009 zu rechnen.</p> <p>Es gibt auch in der Giebelstraße ein Problem mit Bäumen auf öffentlichen Flächen. Der Besitzer eines Stellplatzes gegenüber des Plus-Marktes beklagt die Absonderung von Baumsekreten auf sein Auto. Er bittet die Stadtverwaltung um Rückschnitt.</p> <p>Frau Schork wird die SWSG auf die Treppen gegenüber der Fahrschule ansprechen. Diese seien oft verschmutzt und im Winter nicht geräumt (siehe Protokoll der letzten Sitzung).</p>	<p>Fr. de la Rosa Fr. Schork</p> <p>GFFA: bitte prüfen Fr. Schork</p>	<p>zeitnah</p> <p>24.11.</p>
<p>TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung und Rückmeldung zu den offenen Punkten</p> <p>Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Es ist damit verabschiedet. Frau Schork geht die offenen Punkte durch:</p> <p>1. Tütenspender für Hundekot</p> <p>Frau Eckel vom Garten, Friedhofs- und Forstamt, Herr Langer und Frau Schork haben sich die Begebenheiten vor Ort angesehen und zwei Standorte für Tütenspender auserwählt. Die vorgeschlagenen Standorte werden von der Themengruppe nochmals diskutiert und wieder verworfen. Die Themengruppe einigt sich letztendlich auf die Aufstellung von Tütenspendern an</p>		

<p>zwei Stellen: einmal am westlichen Ende des Gehwegs, der parallel zur Mittenfeldstraße verläuft, einmal am östlichen Ende dieses Gehwegs (siehe Plan im Anhang). Das GFFA wird gebeten, die Tütenspender zeitnah aufzustellen.</p>	GFFA	zeitnah
<p>Die Patenschaft für den Spender im östlichen Bereich übernimmt Hr. Langer, für den im westlichen Bereich hat sich Hr. Kohler bereit erklärt.</p>	Hr. Langer Hr. Kohler	
<p>Geschäftsleute im Ladenzentrum sollen zusätzlich gefragt werden, ob sie bereit sind, Tüten für Hundebesitzer bereit zu halten.</p>	Fr. Schork/ Fr. Fritz	24.11.
<p>Die Einrichtung einer Sandfläche, in der Hunde sich erleichtern können, wird kritisch gesehen. Hundebesitzer verweisen darauf, dass sie ihren Hund nicht zwingen können, sein Geschäft an einer bestimmten Stelle zu verrichten. Es wird daher versucht, das Hundekotproblem zunächst mit der Aufstellung der Tütenspender zu lösen.</p>		
<p>2. Flyer "Sauberer Giebel"</p>		
<p>In der letzten TG-Sitzung wurde vereinbart, für die Aufklärungskampagne "Sauberer Giebel" einen Flyer zu erstellen. Herr Knauer, Herr Fangmeyer und Frau Schork treffen sich zu diesem Zweck am 13. Oktober 2008 um 18:00 Uhr im Info-Eck. Wer gerne mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen.</p>	Hr. Knauer Hr. Fangmeyer Fr. Schork	13.10.
<p>3. Beklebung der Abfallkörbe mit flotten Sprüchen</p>		
<p>Frau de la Rosa hat sich mit der AWS in Verbindung gesetzt. Die AWS findet die Ideen der TG 1 zur Beklebung der Abfallkörbe mit flotten Sprüchen gut und überlegt, dazu ein Gesamtkonzept für Stuttgart zu erstellen. Fr. de la Rosa hat darum gebeten, dass Giebel zum "Pilot-Stadtteil" wird, falls es zu einem Stuttgarter Gesamtkonzept kommen sollte.</p>	AWS: Rückmeldung an de la Rosa	
<p>Frau Schork hat versucht, die Hamburger Werbeagentur, die die Sprüche konzipiert hat, nach dem Copyright zu fragen. Die Rückmeldung steht noch aus. Falls es nicht möglich ist, einige der Hamburger Sprüche zu übernehmen, könnte man "Ich habe Hunger" – nach einem Vorschlag von Herrn Macho – auf die Körbe schreiben.</p>	Fr. Schork	13.10.
<p>4. Verschmutzung des Bereichs vor Penny und Plus</p>		
<p>Frau de la Rosa und Frau Schork haben versucht, mit dem Filialleiter des Plusmarktes über fehlende Abfalleimer und die häufig verschmutzte Außenfläche zu reden. Dies brachte keinen</p>		

<p>Erfolg. Frau de la Rosa führt demnächst ein Gespräch mit dem Eigentümer des Marktes. Außerdem werden das Stadtteilmanagement und Frau de la Rosa zu einer Eigentümerversammlung gehen, sobald die Pläne für die Umgestaltung des Stadtteilzentrums vorliegen. Auch dort wird das Thema Sauberkeit angesprochen.</p> <p>5. Modernisierung und Mieterumsetzung</p> <p>Frau de la Rosa hat Kontakt zu Frau Retzlaff aufgenommen, die bei der SWSG für Vermietung zuständig ist. In Modernisierungsgesprächen wird mit den Mietern zusammen überlegt, wo diese während der Bauphase hinziehen könnten. Die Mieter können ihre Wünsche und Vorstellungen äußern – es sei denn, es handelt sich um Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein. In den sanierten Wohnungen im Krötenweg beträgt die Miete 7,50 Euro/m². Die Rückkehrquote lag bei Null, nach Aussage von Frau Retzlaff seien die Mieter überwiegend nach Bergheim gezogen. Die TG fragt sich, ob es in Bergheim überhaupt Wohnungen der SWSG gibt. Frau Retzlaff und ihre Vorgesetzte Frau Noteboom haben angeboten, bei Bedarf in eine TG-Sitzung zu kommen. Die Zufriedenheit der neuen Mieter in den modernisierten Wohnungen ist hoch. Über die Zufriedenheit oder Unzufriedenheit derjenigen, die wegziehen mussten, ist wenig bekannt. Herr Paul berichtet, dass Frau Hasenack, die an TG 3 teilnimmt, für Mieterumsetzungen zuständig ist. Auch sie könnte evtl. mal in eine TG-Sitzung kommen.</p> <p>Herr Hahn berichtet von den Erfahrungen des Bau- und Heimstättenvereins. Manche Mieter bleiben während der Modernisierung wohnen, andere ziehen vorübergehend um, wieder andere ziehen ganz weg. Es sei schwierig, bei einer umfassenden Modernisierung alle Mieter zufrieden zu stellen – egal, ob sie wohnen bleiben oder ausziehen.</p> <p>Es wird angeregt, zur übernächsten TG-Sitzung Vertreter von Wohnbaugesellschaften einzuladen, um diese nach der Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter zu fragen, die umziehen mussten. Herr Hahn wird bis dahin aus seiner subjektiven Sicht heraus eine Zusammenstellung machen, wie es den 40 betroffenen Mietern ergangen ist. Sollte sich das Thema Modernisierung und Mieterumsetzung als Problem herausstellen, könnte sich die TG 1 evtl. dieses Problems annehmen. Wie genau das aussehen könnte, bleibt offen.</p>	<p>Fr. Schork</p> <p>Hr. Hahn</p>	<p>übernächste Sitzung</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------

<p>TOP 3 Standorte der öffentlichen Abfallkörbe</p> <p>In der letzten Sitzung war angeregt worden, die Standorte der öffentlichen Abfallkörbe zu überdenken und/oder neue Abfallkörbe aufzustellen.</p> <p>Folgende Änderungen werden vorgeschlagen (siehe Plan im Anhang):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Abfallkorb am Überweg über die Engelbergstraße von Giebel in Richtung der Haltestelle Salamanderweg könnte auf der anderen Seite an der Fußgängerampel angebracht werden. - An der Bushaltestelle Giebel könnte die Öffnung des Abfallkorbs in eine andere Richtung gedreht werden. <p>Die TG 1 schlägt neue Abfallkörbe an folgenden Stellen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Naturbeobachtungsstelle Rappach - Gegenüber des Getränke Benz bei den Altglascontainern - am westlichen Eingang des Spielplatzes - am Schulweg entlang des Maisfeldes - entlang der Engelbergstraße (v.a. um Hundekot entsorgen zu können) <p>Frau de la Rosa wird die Vorschläge an die AWS weitergeben.</p>	Fr. de la Rosa	24.11.
<p>TOP 4 Neue Themen für die TG 1</p> <p>Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt. Beim nächsten Mal wird es eine offene Themensuche geben. Alle TG-Teilnehmer sind aufgefordert, sich bis zum nächsten Mal zu überlegen, welche Projekte sie nächstes Jahr – zusätzlich zur Fortführung von Let's Putz – in Angriff nehmen möchten. Zur Vorbereitung dient das IEK in der Anlage.</p>	alle TG-Teilnehmer	24.11.
<p>Nächster Termin:</p> <p>Montag, den 24. November 2008 um 19 Uhr im Haus der Begegnung</p> <p>Wir widmen uns der Frage, welche Themen sich die TG 1 im nächsten Jahr vornehmen möchte. Es ist nicht notwendig, dass Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung oder der Wohnbauunternehmen zu diesem Treffen kommen.</p>		